

# Weiss nicht für wen ich mich entscheiden soll

**Fuji liebt Tezuka, doch Tezuka scheint nur mit ihm zu spielen.**

Von Yamica

## Kapitel 13: Der erste Kuss

Titel: Weiss nicht für wen ich mich entscheiden soll

Untertitel: Der erste Kuss

Teil: 13/??

Autor1: Nicnatha

Email: [2X-Treme@web.de](mailto:2X-Treme@web.de)

Autor2: Yamica

Email: [yamica@craig-parker.de](mailto:yamica@craig-parker.de)

Fanfiction: Prince of Tennis

Rating: PG-14

Genre: Drama

Inhalt: Fuji liebt Tezuka, doch Tezuka scheint nur mit ihm zu spielen.

Warnungen: [yaoi][drama]

Pairing: Tezuka/Fuji

Archiv: ja

Disclaimer: Prince of Tennis und die Charaktere daraus gehört natürlich nicht uns (schön wär's) und wir verdienen hiermit auch kein Geld.

Doch ehe Saeki losgehen konnte, kam Yuuta endlich die Treppe runter gepoltert. "Ich bin ja schon fertig. Wo willst du hin?", wollte er ohne viel drum herum sofort wissen.

"Hab was reserviert, hast du Hunger?" fragte dieser und verabschiedete sich kurz von Fuji, um dann neben Yuuta zu gehen.

"Du hast was reserviert?", fragte Yuuta verwirrt, der sich so was nun gar nicht gewohnt war, sondern auf gut Glück irgendwo einfiel.

"Ja... ein kleines Restaurant. Nicht gut?"

"Was? Nein, doch, doch...alles klar..." Missmutig begann Yuuta den Inhalt seiner Brieftasche zu inspizieren, ein Restaurant konnte teuer werden und so viel

Taschengeld bekam er nun auch wieder nicht.

"Schau nicht so, ich zahle!"

"Quatsch, ich schulde dir was, also zahl ich", knurrte Yuuta und ging etwas schneller, bis ihm einfiel, dass er keine Ahnung hatte, wo er lang musste.

Saeki war stehen geblieben und deutete auf eine Seitengasse. "Sei nicht gleich eingeschnappt!"

"Ich zahle trotzdem", meinte Yuuta stur und folgte dann aber brav dem Älteren.

"Dann verhungern wir!"

"Ich hab genug..."

"Sicher?"

"Ganz sicher..."

"Wenn du meinst, aber sonst hab ich auch noch was..." Saeki liebte es den Kleinen anzustacheln und ging voraus.

Yuuta winkte ab. Den kleinen mickrigen Bauch von Saeki würde er schon noch voll kriegen, er schaffte es auch seinen Bruder satt zu bekommen, auch wenn er danach meistens für den Rest des Monats pleite war.

Schließlich waren sie an dem Restaurant und von außen wirkte es extrem vornehm und teuer.

Kritisch guckte Yuuta an sich runter. "Da rein?"

"Hai... komm schon." Saeki nahm seine Hand und betrat das Restaurant, wo beide sofort kritisch gemustert wurden.

Was Yuuta ganz heiße Wangen bescherte und er versuchte seine Hand aus Saekis zu lösen, jedoch vergeblich.

Der führte ihn Zielsicher an einen Platz etwas abseits am hinteren Ende des Raumes.

"Du bist sicher, dass wir hier richtig sind?"

"Hai, wieso denn?"

Saeki rückte ihm den Stuhl zurecht und setzte sich dann selbst.

"Das wirkt so...vornehm...bedienen die Teenager hier überhaupt ohne Eltern?"

"Ähm..." Saeki grinste nur weiter und dann kam eine junge Frau als Bedienung an ihren Tisch. "Ah, wen haben wir denn hier, willst du mal wieder auf kosten deines Vaters essen?"

Yuuta spitzte die Ohren und sah zwischen der Frau und Saeki fragen hin und her.

Dieser grinste nur. "Hai, Daddy hat uns eingeladen."

Immerhin war klein Fuji so schlau einfach einmal den Rand zu halten.

"Also, was wollt ihr denn trinken?", fragte die Frau und reichte ihnen die Karte mit dem Menü.

Yuuta bestellte sich lediglich einen Eistee, das meiste auf der Karte kannte er nicht einmal und sah hilflos zu dem Älteren.

"Sag mir einfach worauf du Lust has...", sagte Saeki schließlich, als die Frau verschwunden war um ihre Getränke zu holen. "Dad macht uns auch extra was, wenn du willst."

"Dein Dad arbeitet hier?"

"Ähm... es gehört meinem Dad..."

"Wow...", schnappte Yuuta und vergrub seine Nase in der Karte, bis er endlich etwas fand, dass er einigermaßen kannte und wusste, dass er es mochte.

"Also? entschieden?", fragte Saeki und lächelte ihn an.

"Uhm, hai...für mich bitte den Curryreis."

Saeki nickte ihm zu. "Mehr willst du nicht?"

"Reicht das nicht?"

"Na ja kannst gern mehr essen, wenn du willst..."

"Ach das reicht schon...lieber nachher wirklich noch'n Eisbecher..."

"Okay..." Saeki lächelte und bestellte ihnen dann die Gerichte.

Yuuta starrte ihn danach unentwegt an und schien auf Antworten zu warten.

"Was hast du den? Hab ich was im Gesicht?"

"Nein.....warum sind wir hier?"

"Ähm, weil ich Hunger hab?"

"Warum mit mir?"

"Weil ich nicht allein gehen wollte?"

"Und warum nicht mit Syusuke?"

"Weil ich mit dir hierhin gehen wollte? Fuji hat genug Sorgen zur Zeit."

"Wegen Tezuka?"

"Unter anderem, ja."

"Aber du bist doch auch ein Teil seiner Sorge..."

"Ja, leider, ich würde ihn lieber glücklich sehen, glaub mir."

"Na ja, wie kann man auch so blöd sein und sich in zwei Kerle verlieben...er ist ganz selber Schuld."

"Sag so was nicht..." Saeki wurde ernst. "Es war ganz sicher nicht so geplant."

"Ich glaub so was kann man nicht planen, aber man kann sich ja etwas zusammenreißen..."

"Zusammenreißen?"

"Na ja, sich entscheiden und basta.....aber dieses hin und her...." Yuuta schlürfte unschuldig an dem servierten Eistee. "Einfacher wär's gewesen, du hättest auch was von Tezuka gewollt..."

"Wieso das denn?"

"Dann hättet ihr nen flotten Dreier gehabt...", meinte Yuuta frech, in der Hoffnung, mal ausnahmsweise jemand anderen zum Erröten zu bringen.

Doch Saeki grinste nur. "Wenn du dich so dafür interessierst, dann können wir ja Fu mal fragen."

"Hä? Fragen? Was?"

"Ob er mitmacht. Du, ich und er."

"Mit meinem Bruder? Bist du pervers?"

"Wieso nicht?"

"Das ist Inzest!" Yuuta war entsetzt und rutschte mit seinem Stuhl rückwärts. Na toll, da hatte er den anderen schocken wollen und war nun selbst geschockt.

"Ach Yuu-chan nimm nicht immer alles ernst was ich sage, ich mag es dich zu ärgern, nicht gemerkt?"

"Oh ja, du bist echt große Klasse darin", fauchte Yuuta und nuckelte peinlich berührt an seinem Eistee herum.

"Und du bist süß wenn du dich aufregst."

Daraufhin schwieg Yuuta noch etwas pikierter als zuvor.

"Na komm schon..." Saeki lächelte ihn an und kurz darauf wurde das Essen gebracht.

Langsam entspannte sich der Jüngere wieder und nach dem Essen war das ganze schon wieder so gut wie vergessen. "Setzen wir unser Match irgendwann noch fort?"

"Sicher, wenn du mir nicht wieder einen Ball gegen den Kopf schlägst."

"Nein! Gomen...ich...dachte du würdest abwehren...der sollte nicht treffen."

"Etwas schwer wenn er direkt aufs Gesicht gezielt ist. Dafür schuldest du mir noch was."

"Uhm, einen Eisbecher, ich weiß..."

"Nein, das hab ich nicht gesagt... da wird etwas mehr schuldig."

"Oh...", machte Yuuta verwirrt und blinzelte Saeki an.

"Ja, aber das klären wir später."

"Okay...", meinte Yuuta, der ohnehin nicht viel dagegen machen konnte.

Also begannen die beiden erst mal zu essen. Es schmeckte köstlich, doch was anderes hatte man von der Atmosphäre im Restaurant auch nicht erwartet.

Yuuta wurde, wie immer, wenn er satt und zufrieden war, lockerer und begann Saeki nebenher über seine Beziehung mit seinem Bruder auszuquetschen oder besser gesagt, wie weit sie schon waren und wie genau das ablief.

Doch sehr geschwätzig war der Ältere nicht, schließlich grinste er nur. "Wenn du es so genau wissen willst, dann probier doch mal aus."

Yuuta schnaubte leise. "Niemals", nuschelte er leise und senkte den Blick auf die Tischplatte.

"Wieso denn nicht?"

"Ich bin nicht schwul", beharrte Yuuta auf seiner Aussage.

"DAS hab ich auch gesagt, bevor ich Fuji näher kannte."

"Ja, sicher...mein Bruder macht jeden schwul...er sieht ja auch aus wie eine Prinzessin..."

"Schwul machen? Süßer, es liegt in unseren Genen wen wir wollen oder nicht, nur die meisten gestehen es sich nicht ein, so wie du."

"Woher willst DU denn das wissen? Hast du meine Gene untersucht oder so?"

"Nein, aber deine Reaktion ist eindeutig."

"Huuuh?"

"Schon mal den Spruch gehört, getroffene Hunde bellen? Du bellst derzeit sehr, sehr laut."

"Ich belle immer", gab Yuuta ehrlich zu.

Saeki seufzte. "Also lassen wir das Streiten, ich hab keine Lust mehr darauf. Würde jetzt lieber etwas mit dir in den Park gehen."

"Und dann das Eis?"

"Hai..." Saeki stand auf und blickte zu Yuuta. "Kommst du?"

Yuuta leerte schnell noch seinen Eistee und folgte Saeki dann brav wie ein Hündchen.

Der verabschiedete sich noch schnell vom Personal und ging dann mit ihm nach draußen. "Aaaaaah das tut gut....", streckte er sich und lächelte Yuuta dann an.

Der hatte die Hände in die Hosentaschen gestopft und sah den Älteren abwartend an.

"Musst du immer so streif sein? Entspann dich doch etwas."

"Ich bin nun mal so...", murrte Yuuta.

"Du kannst sicher auch anders." Saeki nahm Yuutas Hand und zog ihn mit sich.

"Was passt dir denn an mir nicht?", jammerte Yuuta und stolperte hinter her.

"Wieso sollte mir an dir etwas nicht passen?" Saeki blieb stehen und zog ihn an sich direkt in eine Umarmung. "Ich find dich wirklich süß...", sagte er dann ernst und blickte ihm mit seinen blauen Augen direkt an.

Yuuta blinzelte einmal, und er blinzelte zweimal, aber die seltsame Situation wollte sich auf Teufel komm raus nicht auflösen.

Ein Lächeln erschien auf Saekis Gesicht. "Komm gehen wir Eis essen...", murmelte er dann, aber lies Yuuta nicht los.

Um nicht wirklich ernsthaft zu stolpern, krallte sich der Jüngere an Saekis Hemd fest und sah dann verwirrt zu diesem auf, während er zu einem Eiscafé geführt wurde. Hitze hatte mit einem Mal wieder sein Gesicht befallen und sein Bauch krampfte sich zusammen, so dass er nicht sicher war, ob er überhaupt ein Eis runter bekommen würde.

Als sie angekommen waren liess der Ältere ihn endlich los und setzte sich ihm gegenüber an den Tisch.

Yuuta war bereits ziemlich atemlos und starrte den anderen an. "Was machst du mit mir?", wollte er leise wissen.

"Was soll ich mit dir tun?"

"Ich fühl mich ganz komisch", kam es beinahe vorwurfsvoll.

"Gut komisch, oder schlecht komisch?"

"Einfach nur....komisch....anders...."

"Hmm... wenn du nicht weißt wie anders, kann ich dir nicht sagen wieso... aber egal, was willst du für Eis?", lenkte Saeki sofort ab.

"Amaretto..."

"Becher?"

"Hai, gerne...." Wow, Yuuta entgleiste tatsächlich kurz ein Lächeln, was aber schnell wieder verschwand und seine Mundwinkel sanken nach unten.

"DAS solltest du viel häufiger machen!"

"Huh? Was?"

"Lächeln..." Saeki nickte leicht, als auch schon die Bedienung kam und er für sie beide einen Amarettobecher bestellte, jedoch keinen normalen, sondern den Extra Großen Pärchenbecher.

"Was...?", fragte Yuuta perplex und schluckte. "D-das...das hier...ist ein 'richtiges' Date?"

"Hab ich doch gesagt, oder?"

"J-ja, schon aber...irgendwie...nennt in letzter Zeit jeder jedes Treffen 'Date'."

"Aber... wieso? Für mich ist ein Date, ein richtiges Date. Darum hab ich dich ja auch gebeten."

"Okay, also...ist das jetzt mein erstes 'richtiges' Date...", schlussfolgerte Yuuta mehr

für sich, als für Saeki.

"Und du hast nichts dagegen?"

"Uhm...ich werd es überleben, ist...gar nicht mal so übel..."

Saeki grinste. "Freut mich, und der Tag ist noch lang."

Yuuta guckte auf die Uhr. "Fast acht..."

"Musst du heim?"

"Nein, noch nicht...was hast du denn noch vor...oh wow..." Er blickte dem großen Eisbecher entgegen, der nun zwischen ihnen abgestellt wurde.

Saeki grinste und schnappte sich einen Löffel. "Etwas spazieren gehen im Park, da sind nun kaum noch Leute unterwegs."

"Und das soll mich jetzt beruhigen oder was?", grinste Yuuta und stürzte sich begeistert auf das Eis.

"Meinst du ich fall über dich her?"

"Weiß ja nie...", grinste Yuuta mit vollem Mund.

"Keine Angst..." Saeki nahm nun ebenfalls einen großen Löffel Eis und genoss den erfrischenden Geschmack.

"Hmmm...ich sterbe für Amarettoeis....", strahlte Yuuta und hatte bald schon fast den halben Becher leer.

"Nicht nur du...", grinste Saeki und nahm selber extra weniger, damit mehr für Yuuta blieb.

Aber der stoppte brav ab der Mitte und dachte nicht daran dem anderen etwas wegzufressen.

"Na iss schon, ich bin fast satt...", flüsterte dieser dann jedoch und hielt sich demonstrativ den Bauch.

Yuuta sah ihn kritisch an. "Ich bin es gewohnt zu teilen....", meinte er dann. "Du magst sicher noch was....."

"Und wenn ich sag, das da nichts mehr rein geht? Ansonsten musst du nachher noch mit mir Sport machen."

"Kein Problem....", meinte Yuuta und sah Saeki grinsend an.

"Ehrlich?", fragte Saeki erstaunt nach.

"Uhm...hab Turnschuhe an und bin für alles bereit..."

"Turn...schuhe?" Saeki begann zu kichern. "Ich glaub wir reden aneinander vorbei."

"Huh? Wieso vorbei?"

"Weil ich was anderes mit Sport meine als du!"

"Was anderes? Sport ist doch Sport..."

"Ja aber es gibt viele Arten von Sport..."

"Meinst du Denksport? Aber mit Schach, wirst du das Eis kaum verbrennen..."

Saeki schlug sich mit der Hand gegen die Stirn. "Ich glaub wir lassen das... reden wir über was anderes."

"Nein, nein, ich kann nachher schon mit dir Sport treiben...", versicherte Yuuta und nahm noch ein Löffelchen Eis.

Saeki musste kichern. "Egal was?"

"Kein Problem, ich lern schnell..."

"Ähm... okay...." Saeki reichte ihm seine Hand. "Versprochen?"

"Ja, sicher...ich bin doch keine Memme...und ich hab auch etwas zu viel gegessen", meinte der Jüngere dann grinsend und schlug ein.

Gesagt war gesagt und nachdem sie gezahlt hatten, gingen sie in den nahen Park, der um diese Zeit wirklich fast Menschenleer war.

Und Yuuta durch den Zuckerüberschuss, trabte vor Saeki her und forderte ihn zum Wettlaufen heraus.

Lachend lief Saeki ihm hinterher und als er ihn erwischte, stolperten sie und landeten zusammen auf dem warmen Gras.

"Uff...", machte Yuuta und kicherte dann. "Wir sind zu schwer zum Laufen..."

"Oder zu dumm um ohne Hinfallen zu laufen...", lachte Saeki, der halb unter Yuuta gelandet war.

"Gomen..." Dieser rappelte sich wieder etwas auf, weil er ja nicht wollte, dass Saekis Kleider wegen ihm noch Grasflecken bekamen.

Doch dem war das scheinbar egal. "Du hast mir doch Sport versprochen...",

flüsterte er leise.

"Hai...wir sind grad gelaufen....."

"Aber ich hab an was anderes gedacht."

"Was denn noch? Ich kann noch, also kein Problem..."

Ohne Vorwarnung zog Saeki Yuuta an sich und küsste ihn sanft.

Erschrocken weiteten sich Yuutas Augen. Was bitte schön hatte das mit Sport zu tun?!

Er schnaubte leise, hielt aber still.

Doch dass das auch Sport war, merkte er, als Saeki sich näher an ihn drängte und ihn so immer mehr außer Atem brachte.

Yuuta versuchte sich weiter hoch zu stemmen, was jedoch erfolglos blieb und allmählich begannen seine Lungen vor Sauerstoffmangel zu brennen.

Doch da löste sich Saeki von ihm und sah ihn fragend an.

Der Kleine starrte ihn völlig fassungslos an und atmete hektisch, um seine Lungen wieder mit frischer Luft zu füllen.

"Alles okay?"

Yuuta nickte etwas apathisch und richtete sich auf, nur um dann nach hinten auf seine Fersen zu sinken.

Und auch Saeki richtete sich auf. "Gomen.."

"Das....das war..."

"Dumm?"

"Nein..."

"Was dann?"

Yuuta senkte den Blick. "...seltsam...das war...mein erster Kuss?"

"Dein erster?", fragte Saeki noch mal nach und lächelte dann. "Ehrlich?"

"Wer soll mich denn schon küssen?", brauste Yuuta auf.

"Hmm... ich hab's doch grad getan oder?"

"Ja, schon, aber sonst..."

"Du hast doch sicher Mädels die für dich schwärmen..."

"Nicht dass ich wüsste..."

"Na ja, nun hast du mich."

"Uhm...ha-haben...?"

"Ja als Schwarm..." grinste Saeki.

Fragezeichen tanzten in Yuutas Augen herum.

"Ich mag dich!?"

"Ja?"

"Hai..."

"Okay...danke..."

"Wieso danke?"

"Das...du mich magst...obwohl es dir nichts bringt...."

"Wieso sollte es mir nichts bringen?"

"Na ja, ich werd nicht für euer Team spielen oder so...."

Seufzend sah Saeki ihn an. "Du verstehst es wirklich nicht, oder?"

Yuuta blinzelte verlegen. "Was denn?"

"Ich mag DICH!"

"Okay", schluckte Yuuta. "Ich mag dich ja auch, du bist...so anders als die anderen..."

"Wie anders?"

"Sonst mag man mich nur, weil ich gut Tennis spiele und die wollen auch nur alle Tennis spielen...."

"Hab ich mit Fuji Tennis gespielt?"

"Ich weiß nicht..."

"Nein, in der ganzen Zeit nicht. Tennis ist nicht alles im Leben."

"Vielleicht nicht..."

"Yuu-chan? Was hast du denn?"

"Ich...ich bin nur etwas durcheinander zur Zeit..."

"Soll ich dich nach Hause bringen?"

"Ehm, wolltest du...nicht noch Sport...du weißt schon..."

"Nein, das lassen wir wohl besser."

"Okay, aber...ein anders mal ist okay?"

"Wir können das hier gern wiederholen."

"Ein 'Date'?"

"Hai... wenn du Lust hast."

"Hai....wann?"

"Morgen?"

"Einverstanden..." Und Yuuta schaffte es ein zweites Mal an diesem Abend zu lächeln.

Und auch Saeki lächelte. Die beiden gingen kurz darauf heim und Saeki brachte den Jüngeren bis zur Tür.

"Danke...", meinte Yuuta etwas schüchtern und wusste nicht recht, was er jetzt machen sollte.

"Hoffe dein Bruder ist nicht zu neugierig und beobachtet uns."

"So was würde Syusuke nicht tun. Er würde es auch nicht mögen..."

"Sicher?"

"Ich kenn doch meinen Bruder."

"Dann darf ich dir einen Abschiedskuss geben?"

"Uhm...okay....", meinte Yuuta mit ganz rosigen Wangen.

Langsam beugte sich Saeki vor und hauchte ihm einen Kuss auf die Lippen, es war eine sanfte Berührung, nicht mehr, und dennoch trieb es kleine Stromstöße durch Yuutas Körper. "Gute Nacht Yuu-chan."

"Oya...sumi....", hauchte Yuuta und blicke Saeki wie verzaubert an.

"Bis Morgen..." Saeki grinste und verschwand dann.

.....

Also wenn sich da nichts anbaut, dann fress ich nen Besen. Und es scheint fast so, als würde Saeki es wirklich ehrlich meinen...mal sehen wie das enden wird.